

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 2 (1780)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Schnupftabak  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-543811>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Den Schatten geben, den er sucht; er soll  
Sich seiner Stärke freuen! Schöpfer seyn  
Des Guten oder auch des Schönen; das  
O Mensch, ist: Gott gefallen; ist: Verdienst  
Um seine Welt, und deine Brüder! Du,  
Der du mit deines Geistes, und vielleicht  
Mit deines Leibes Kräften nichts gethan  
In deinem Prüfungsleben hast, o du!  
Tritt her zu mir auf diese Höh' und sieh'  
In diese lachende Gefilde, sieh'  
Was deine Väter thaten! Diese Flur,  
Die du so schön vor deinen Augen siehst,  
War eine Gegend ohne Leben, war  
Den Menschen todt. Von deinen Vätern ward  
Sie aufgeweckt in dieses Leben! Geh!  
Und brauche deine Seele, deinen Leib,  
Wie deine Väter sie gebrauchten, und  
Wozu sie dein und deiner Väter Gott,  
Der erste Schöpfer, sie geschaffen hat!

---

### Schnupftaback.

Ein einsichtsvoller Mann hat die für alle Nasen so wichtige Entdeckung gemacht, daß der feine Schnupftaback in Büchsen, welchen man in ——— zu verkauffen pflegt, sehr oft verfälscht ist, und aus diesem Grunde unter die Zahl derjenigen Dinge gehöret, welche der Gesundheit nachtheilig sind. Zu einigen Gattungen dieses Schnupftabacks welche eine etwas scharfe aber angenehme Wirkung in der Nase hervorbrachten, hat sich bei der Untersuchung ein Zusatz von alkalischen Salzen \*) gezeigt.

In

---

\*) Es ist bekannt, daß die Tabackbeizen dergleichen Auflösungen enthalten.



In andern und besonders in denjenigen, welche den Geruch von Saintomer hatten, hat man ammoniakalisches Salz, Salpeter oder gemeines Salz gefunden. Andere waren mit grünem Vitriol, mit blauem Vitriol, mit Alaun vermischt. Einige hatten von ausgelagtem Kaffeesatz von verfaultem und zu Erde gewordenem Schierling, von Tannentrinden, von thonichter und kalkichter Erde, welche mit Zwetschgenbrühe braun gemacht waren, von geraspeltem unschmackhaften Holz und Pflanzen, oder auch von gewürzhaftem Holz und Pflanzen, als Kardamomen und Rosenholz einen Zusatz bekommen. Ein Taback, der den Geruch von Saintvincent hatte, war so gar mit einer Auflösung von Sublimat oder merkurialischen Wasser, welches nicht weniger ätzend ist, verfälscht worden. Alle diese fremde Körnchen in dem Taback sind weniger oder mehr gefährlich und der Gesundheit schädlich. Sie greifen das Gehirn, den Magen und die Brust an und können selbst tödten. Man darf sich nur erinnern, was die Zeitungen von Paris im Jahr 1779 geschrieben haben. Möchte man doch also in unserem Lande auch mäßiger mit dem Schnupftaback umgehen, oder doch wenigstens nur Stangentaback schnupfen.

---

NB. her Aber Stangentaback kann durch die Zeitze eben sowohl schädlich gemacht werden. U. . . U.

